

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Noch immer dauern die Berathschlungen über die Reichsriedensdeputation zu Regensburg fort, und dennoch sind verschiedene Vota im Reichsfürstenrathe zurück. Unter dem bereits zu Protocoll gegebenen Abstimmungen setzen einige die Deputationszahl auf 6, andere auf 8, auch 10 Glieder, und die erst kürzlich abgelegten Churböhmischen und Oesterreichischen Stimmen empfahlen sogar die Zahl von 12 Deputirten, namentlich aus dem Churcollegio Maynz und Sachsen, aus dem Fürstl. Oesterreich, Würzburg, Bayern, Bremen, Darmstadt, Baaden, Prälaten und Grafen, und zwar unter den letztern die Wettarauschen, ingleichen aus dem Reichsstädtischen Frankfurt und Augsburg. Mehrere Stände, so vorhin schon auf 8 bis 10 Deputirte angetragen hatten, sind nunmehr dem Böhmischem und Oesterreichischen Voto beygetreten.

Am 18. August ist ein von Basel kom-mender Courier durch Frankfurt nach Ber-

lin gegangen, welcher Depeschen von der größten Wichtigkeit dahin überbringen soll.

Bey dem Convent zu Paris giebt's wieder eine ganze Menge von Anklagen und der Convent ist jetzt nur damit beschäftigt, die Verhaftnehmungen der Angeklagten zu decretiren.

Nach den Vorschlag eines Conventsmitglieds, Namens Desfermond, ist decretiret worden, daß es allen französischen Bürgern unter den gewöhnlichen Bedingungen erlaubt seyn soll, Kaperschiffe auszurüsten, dadurch, sagte Desfermond, würden die großen feindlichen Flotten unnütz gemacht, u. der Handel jener stolzen Insulaner ganz zerstöret werden; zugleich ist allen desertirten Seeleute Amnestie bewilliget, wenn sie sich bey dem Maire der Republik oder bey ihren Kaperschiffen wieder anstellen lassen.

Zu London will man behaupten, daß das dortige Cabinet getheilet sey, so daß die